



Für die Stabilisierung eines 210 m langen Rutschhangs sollte eine Hangsicherung durchgeführt werden. Es wurden senkrecht zur Hangbewegung 41 Stück Scheiben aus je 7 Stück überschnittenen Großbohrpfählen D = 1,20 m hergestellt. Die Pfähle wurden in eine stabile Kalksandsteinschicht eingebunden und der Hang hierdurch stabilisiert.

Das Baufeld bestand zunächst aus einem sehr schmalen Wirtschaftsweg, der durch umfangreiche Erdarbeiten zu einer 8 m breiten stabilen Bohrebene ausgebildet wurde. Durch die angrenzende Bahnlinie auf der einen Seite und den Abhang auf der landeren Seite der Ebene wurden die Arbeiten unter extrem beengten Verhältnissen ausgeführt.

Durch die geforderte ungewöhnlich hohe Betongüte eines C30/37 entstand eine zusätzliche Herausforderung in der Reduzierung der Verschleißkosten und der Erhaltung der Bohrleistung in Verbindung mit dem Anschneiden bereits erhärteter Primärpfähle. Diese wurde durch ein ausgeklügeltes Bohrverfahren und die Optimierung der Betonrezeptur gelöst.

**Hauptmassen:**

287 Stück vollverrohrte Großbohrpfähle, D = 1,20 m,  
41 Stück Scheiben aus je 7 Stück überschnittenen  
Bohrpfählen

Pfahllängen von 8,50 m bis 24,00 m

4.252 m Bohrfahl

4.900 m<sup>3</sup> Beton C30/37

**Auftragssumme (netto):**

0,84 Mio. EURO

**Bauzeit:**

02/2006 - 04/2006

**Auftraggeber:**

ASV Fulda

**Services:**

Hangsicherung, Drehbohrverfahren,  
Großbohrpfahl, verrohrte Bohrung

**Ausführung:**

Implenia Spezialtiefbau GmbH  
Infrastructure - Geschäftsstelle Mitte  
Goldsteinstraße 114  
60528 Frankfurt

T +49 69 6688 329

F +49 69 6688 344

[frankfurt.spezialtiefbau@implenia.com](mailto:frankfurt.spezialtiefbau@implenia.com)

[www.spezialtiefbau.implenia.com](http://www.spezialtiefbau.implenia.com)